

„Noch ist der Sieg drinnen“

Niederlage. Das war nicht der Abend für das Team des AC Wals: Die Niederlage im ersten Finaldurchgang gegen den KSV Götzis schmerzt.

JOCHEN LINDER

GÖTZIS/WALS SIEZENHEIM. Was für eine Klatsche – und noch dazu eine unerwartete: Der A.C. Wals verliert den 1. Finalkampf gegen den KSV Götzis mit 22:28 nach Punkten. Mit einer Niederlage in dieser Höhe hatten die Verantwortlichen des A.C. Wals nicht gerechnet.

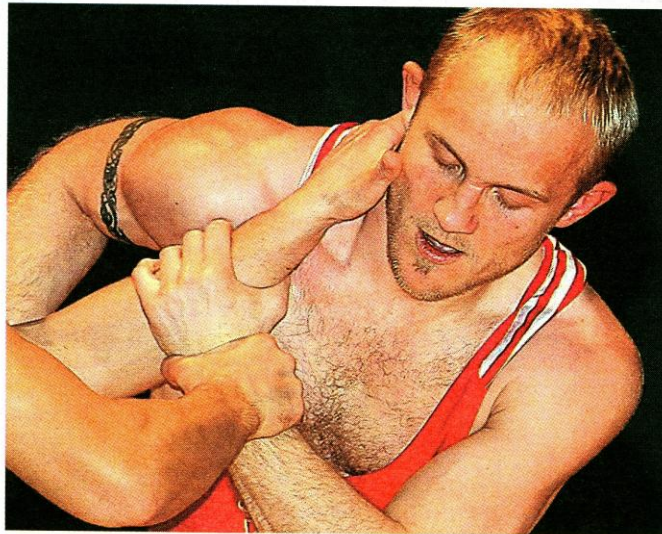
Schon im Freistildurchgang konnte der A.C. Wals nur zwei Kämpfe gewinnen. Lubos Cikel musste bei seinem Comeback gegen Yefhenii Khavilov eine Punkteniederlage hinnehmen. Auch Radovan Valach (gegen Lukas Hörmann) und Georg Marchl (gegen Sercan Yüksel) mussten Niederlagen einstecken. Die beste Leistung im

freien Stil vollbrachte noch Maxi Außerleitner, der gegen Simon Kathan nach Punkten gewinnen konnte. Im griechisch-römischen Durchgang konnten

die Walser nach Siegen von Zelimkhan Ahmedov, Florian Marchl, Benedikt Puffer und Amer Hrustanovic den Vorsprung des KSV Götzis verkürzen, aber die Niederlage nicht mehr abwenden. Vor allem auch, weil Legionär Gabor Molnar gegen Kathan Simon auf der Strecke blieb.

Trotzdem ist im Kampf um den 46. Mannschaftstitel noch nichts verloren – meint man beim AC Wals. Sportdirektor Außerleitner: „Wir brauchen am Samstag jeden Zuschauer, um das Unmögliche noch zu schaffen. Wenn alle ihre Leistungen abrufen können, ist der Sieg noch drinnen.“ Ein Hexenkessel in der Walserfeldhalle sei garantiert, ein echter Ringerkrimi zu erwarten.

Also: Der entscheidende Finaledurchgang AC Wals in der Walserfeldhalle gegen den KSV Götzis steigt am Samstag, dem 26. November, um 19.30 Uhr.



Lubos Cikel kassierte bei seinem Comeback eine Niederlage. Bild: SN/KRUG